



FACHSCHAFT JURA
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Rechtswissenschaftliche Fakultät
c/o Dekanat

Werthmannstraße 4
79098 Freiburg i. Br.

Tel. +49-761/203-2136

fachschaft@jura.uni-freiburg.de
www.fachschaft-jura-freiburg.de

SPB-Kompaktinfo: SPB 2

Zivilrechtliche Rechtspflege in Justiz und Anwaltschaft

Ihr solltet diesen SPB wählen, wenn ihr...

- Interesse an der zivilgerichtlichen Praxis habt (großer Bestandteil ist dabei die Zivilprozessordnung),
- Mit einem Blick auf die sehr systematischen Gebiete des Zivilprozessrechts, Zwangsvollstreckungsrechts und Insolvenzrechts euer Verständnis für das materielle Zivilrecht vertiefen und erweitern wollt,
- Wissen möchtet, wie die materiellen Ansprüche in der zivilrechtlichen Praxis durchgesetzt werden,
- Gerne strukturiert arbeitet und ins Detail schaut,
- Möglichst nah am 1. und 2. Examen bleiben möchtet (der SPB 2 zeichnet sich durch hohe Examensrelevanz aus),
- Nicht nur von Professor*innen, sondern auch von Anwält*innen, Richter*innen und Notar*innen unterrichtet werden wollt,
- Vielleicht später einmal den Beruf des Richters oder Anwalts ausüben möchtet,
- Nicht allzu viele Veranstaltungen außerhalb des normalen Studiums haben wollt.

Ihr solltet diesen SPB nicht wählen, wenn ihr...

- Vor dem Zivilrecht zurückschreckt und andere Rechtsgebiete viel spannender findet
- Euch mit rascher Rechtsfortbildung, einem sich schnell entwickelnden Rechtsgebiet und neuen Medien beschäftigen wollt
- Eine Neigung zur freigeistigen und kreativen Rechtsanwendung habt. Die Theorielastigkeit des Verfahrensrechts ist trotz des Praxisbezugs nicht zu unterschätzen.

Wie groß ist der SPB?

Der SPB ist eher klein (in der Regel < 20 Personen). Dadurch besteht die gute Möglichkeit, sich einzubringen und aktiv an Diskussionen teilzunehmen.

Wie lassen sich die Professor*innen und Dozent*innen beschreiben?

- Professoraler Leiter des Schwerpunkts ist Prof. Dr. Alexander Bruns, LL.M. (Duke Univ.). Er bringt seine langjährige Erfahrung in die Vorlesungen und Seminare ein. Von ihm werden idR die Vorlesungen „Zivilprozessrecht“, „Zwangsvollstreckungsrecht“ sowie „Europäisches Zivilprozessrecht und Prozessrechtsvergleichung“ gehalten.
- Zudem ist Prof. Dr. Jan Felix Hoffmann professoraler Betreuer des Scherpunkts. Er hat sich mit seinem Vorlesungsstil ein hohes Ansehen unter den Studiereden erarbeitet und fällt durch seinen scharfsinnigen dogmatischen Durchblick auf. Er hält idR die Vorlesung „Insolvenzrecht“. Auch er bietet ggf. ein Seminar an.
- Beide sind engagiert, den Studierenden den Lehrstoff zu vermitteln. Besonders lehrreich sind dabei die häufigen Bezüge und Vertiefungen zu/von bereits erarbeiteten Zivilrechtsmaterien, u.a. BGB AT, Schuldrecht sowie insb. Sachenrecht.
- Die Wahlmodul-Vorlesungen werden überwiegend von Praktikern geleitet (Anwält*innen, Richter*innen, Notar*innen). Sie vermitteln ihre eigene Perspektive und praxisnahe Erfahrungen mit großer Begeisterung.

Wie groß ist der durchschnittliche Arbeitsaufwand?

Der Schwerpunktbereich gilt, insb. bzgl. der Pflichtmodulklausuren als umfangreich. Hilfreich sind zudem solide Grundkenntnisse im vorangegangenen zivilrechtlichen Pflichtfachstoff.

Mit einem angemessenen Engagement kann ihn aber jeder erfolgreich absolvieren!

Die Prüfungen in den Wahlmodulen sind meist auf die Vorlesungsinhalte beschränkt, teilweise werden Probeklausuren angeboten.

Zu allen Prüfungen sind Altklausuren bzw. Gedächtnisprotokolle zugänglich (Fachschaft).

Lehrveranstaltungsangebot

Zivilprozessrecht	4 SWS P ¹
Europäisches Zivilprozessrecht und Prozessrechtsvergleichung	2 SWS S
Zwangsvollstreckungsrecht	2 SWS P
Insolvenzrecht	2 SWS S
Rechtsvergleichung I	2 SWS P
Rechtsvergleichung II (Grundlagen des europäischen Privatrechts in historisch-vergleichender Perspektive)	2 SWS S
Erbrecht	2 SWS P
Erbrechtliche Gestaltung	2 SWS S
Familienrecht	2 SWS P

¹ P = Pflichtfachvorlesung, s= Schwerpunktbereichsvorlesung

Familiengerichtliches Verfahren	2 SWS S
Schuldrecht I: Allgemeiner Teil	3 SWS P
Privatversicherungsrecht mit prozessrechtlichen Bezügen	2 SWS S
Anwaltliches Berufs- und Rechtsdienstleistungsrecht	2 SWS S
Anwaltliche Prozesstaktik, Beweisrecht und Vernehmungslehre	2 SWS S
Seminar	3 SWS P/S

Erster Prüfungsabschnitt: Schriftliche Studienarbeit im Rahmen eines Seminars zum deutschen und ausländischen Zivilverfahren (3SWS); Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die vorherige Belegung des Pflichtmoduls zum Zivilprozessrecht.

Zweiter Prüfungsabschnitt: Drei Klausuren im Umfang von jeweils 120 min, davon zwei zu den Pflichtmodulen und eine zu einem Wahlmodul:

- Pflichtmodul (1): „Europäisches Zivilprozessrecht und Prozessrechtsvergleichung“(2SWS), vorausgesetzt ist der Besuch der Vorlesung „Zivilprozessrecht“ (4 SWS),
- Pflichtmodul (2):„Insolvenzrecht“ (2 SWS) vorausgesetzt ist der Besuch der Vorlesung „Zwangsvollstreckungsrecht“ (2 SWS)
- Wahlmodul (1): „Rechtsvergleichung II: Grundlagen des europäischen Privatrechts in historisch-vergleichender Perspektive“ (2 SWS) sowie „Rechtsvergleichung I“ (2 SWS),
- Wahlmodul (2): „Familienrecht und familiengerichtliches Verfahren“ (2 SWS), vorausgesetzt ist der Besuch der Vorlesung „Familienrecht“ (2 SWS),
- Wahlmodul (3): „Erbrecht und erbrechtliche Gestaltung“ (2 SWS), vorausgesetzt ist der Besuch der Vorlesung „Erbrecht“ (2 SWS),
- Wahlmodul (4):„Privatversicherungsrecht mit prozessrechtlichen Bezügen“ (2 SWS), vorausgesetzt ist der Besuch der Vorlesung „Schuldrecht I: Allgemeiner Teil“ (3 SWS),
- Wahlmodul (5): „Anwaltliches Berufs- und Rechtsdienstleistungsrecht“ (2 SWS) sowie „Anwaltliche Prozesstaktik, Beweisrecht und Vernehmungslehre“ (1 SWS).

Wie ist der SPB strukturiert? Empfehlung zur Belegung von Veranstaltungen

Dein SPB ist Dir zu überlassen. Wir empfehlen Folgendes:

- 4. Semester: „Zivilprozessrecht“, ggf. „Rechtsvergleichung I“
- 5. Semester: Wahlpflichtmodul mit einer Klausur von 120 Minuten, bzw. mündlicher Prüfung bei Wahlmodul 5 von i.d.R. 15-20 Minuten
- 6. Semester: Pflichtmodul mit zwei Klausuren je 120 Minuten

Die Seminararbeit wird i.d.R. nach dem 6. Semester geschrieben, damit der Vorlesungsstoff präsent ist, der im Rahmen der Seminararbeit abgefragt werden kann und der für die Orientierung bei den oft sehr speziellen Themen der Seminararbeit wichtig ist. Meistens bietet Prof. Bruns im Wintersemester ein Seminar und Prof. Hoffmann im Sommersemester ein Seminar an zum deutschen und ausländischen Zivilverfahrensrecht. Vor allem von Prof. Hoffmann werden idR auch insolvenzrechtliche Themen angeboten.

Ansprechpartner:

Professoraler Ansprechpartner:

Prof. Dr. Alexander Bruns, LL.M. (Duke Univ.)

Kontakt:

Frau Emilia Höferlin

Institut für deutsches und ausländisches Zivilprozessrecht, Abt. II

izpr2@jura.uni-freiburg.de

Studentische Ansprechpartner:

- Findet ihr auf unserer Website